

OK

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.

[Weitere Informationen](#)



Augsburger Allgemeine

[Startseite](#) [Lokales \(Nördlingen\)](#) [Die Energie-Allianz wächst](#)

05. Februar 2014 00:44 Uhr

WORKSHOP

Die Energie-Allianz wächst

Nördlingen, Münster und die evangelischen Dekanate sind neue Netzwerk-Partner

Twittern 0

Gefällt mir 1

+1 0

i

Nördlingen/Donauwörth Die Erstellung des Energienutzungsplanes für den Landkreis Donau-Ries schreitet laut Landratsamt voran. Im Rahmen eines Workshops wurden nun auch die Mitglieder des Energie-Forums und der Energie-Allianz sowie Vertreter der Kreistagsfraktionen eingebunden, um gemeinsam Projekte zu erarbeiten.

Die Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft mbH (FfE), die 2013 den Auftrag für die Erstellung des Energienutzungsplanes erhalten hatte, präsentierte den rund 30 Teilnehmern zunächst einen Zwischenstand ihrer Arbeit. Neben der Erhebung des energetischen Ist-Zustand wurde bereits eine Potenzialanalyse für den Einsatz Erneuerbarer Energie sowie für Energieeffizienz und Energieeinsparung durchgeführt. Im dritten Teil des Energienutzungsplanes geht es darum, konkrete Maßnahmen zur Erreichung der Energieziele aufzulisten. Bei einem Workshop im Landratsamt wurden in Kleingruppen zu diesen Themen Projektideen entwickelt. Laut Dr. Serafin von Roon, Geschäftsführer der FfE, fließen die Ergebnisse dieses Workshops in den Energienutzungsplan – soweit sinnvoll – mit ein. Von Roon lobte das gut funktionierende Energie-Netzwerk im Landkreis.

Dieses wird bald noch größer. Das Energie-Forum – eine Expertengruppe, die auf Beschluss des Kreistages 2007 installiert worden war – stimmte jüngst der Aufnahme von drei weiteren Partnern zur Energie-Allianz zu. Neben Nördlingen und Münster bekennen sich damit auch die evangelischen Dekanate Nördlingen, Oettingen und Donauwörth zu den Energiezielen.

Nördlingen geht mit gutem Beispiel voran

Als größte Stadt im Kreis unterstützt Nördlingen die Initiative, in der Region den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern und gleichzeitig den Energieverbrauch zu senken, und geht als Kommune auch selbst mit gutem Beispiel voran.

So gibt es für die stadteigenen Immobilien ein Energiemanagement, Dachflächen

werden für die Nutzung durch Photovoltaikanlagen vermietet, die städtischen Einrichtungen komplett mit Ökostrom versorgt. Zur Umsetzung weiterer Maßnahmen soll zudem ein Klimaschutzmanager eingestellt werden.

Autark ist Münster. Dort wird durch Photovoltaik und Wasserkraft bereits das 1,8-fache der verbrauchten Energie erzeugt.

Der Bewahrung der Schöpfung fühlt sich die evangelische Kirche verpflichtet und unterstützt daher alle Maßnahmen, die auf reduzierten Energieverbrauch und die Nutzung von Erneuerbaren Energien zielen. Bei Renovierungen an kircheneigenen Gebäuden wird ebenfalls auf Energieeffizienz geachtet.

Nachdem das Energie-Forum der Aufnahme zugestimmt hat, werden im Rahmen einer Feierstunde die drei neuen Partner in Kürze ihre Unterschriften unter die Beitrittserklärung zur Energie-Allianz setzen. Weiteres Thema des Treffens war der aktuelle Sachstand zur Windkraft. Nach den Vorstellungen von Ministerpräsident Horst Seehofer, den Abstand zwischen Windrad und Siedlungsgrenze auf 10 H (Höhe des Windrades mal 10) zu vergrößern, und den jüngsten Plänen von Wirtschaftsminister Gabriel, die Einspeisevergütung im EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) von der Anlagen-Effizienz abhängig zu machen, die Einspeisevergütung also für Schwachwindgebiete zu reduzieren, liegen viele Planungen für Windkraftanlagen auf Eis.

Und auch der regionale Planungsverband hat seine Arbeit zwischenzeitlich gestoppt, bis eindeutige Vorgaben vorliegen. (RN)